

### Exzellenzinitiative

### THE GUTENBERG SPIRIT: Moving Minds – Crossing Boundaries

#### INHALT

|   |   |
|---|---|
| Deutschlandstipendium                                 | 2 |
| Eröffnung des IMB                                     | 2 |
| Ehrenbürgerwürde der JGU                              | 2 |
| Junior Campus Mainz                                   | 3 |
| Die Sprache der Bilder                                | 3 |
| Vereinigung der Freunde<br>der Universität Mainz e.V. | 3 |
| Veranstaltungstipps                                   | 4 |
| Portrait: Dr. Suzan Tug                               | 4 |
| Spenden – Stiften – Zustiften                         | 4 |
| Kurznachrichten                                       | 4 |



Dr. K. Adam, Univ.-Prof. Dr. G. Krausch, F. Scherf, Ministerin D. Ahnen (v.l.)



#### Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen heute die erste Ausgabe unseres neuen „JGU Telegramm“ zum Thema „Fördern und Stiften“ präsentieren zu dürfen.

Wie viele andere Hochschulen steht die JGU im 21. Jahrhundert vor großen Herausforderungen: Auf unserem Weg, einen Platz an der Spitze der deutschen Hochschullandschaft zu festigen und gleichzeitig einer wachsenden Zahl junger Menschen eine qualitativ hochwertige akademische Ausbildung zu geben und unser Wissen anderen Teilen der Gesellschaft verfügbar zu machen, spielt das bürgerschaftliche Engagement unserer Förderer und Stifter eine entscheidende Rolle. Wir zeigen Ihnen u.a. einen Ausschnitt der vielfältigen Projekte, welche in den vergangenen Monaten mithilfe privater Initiativen an unserer Universität umgesetzt werden konnten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Förderern, Freunden, Stifterinnen und Stiftern herzlich für ihren Willen zu Mitverantwortung und Mitgestaltung bedanken – Sie legen einen wichtigen Grundstein zur Sicherung von Spitzenforschung und -lehre in Mainz. Wenn es gelingen würde, dank Ihrem Vorbild die/den eine/n oder andere/n zu ermutigen, auch bei uns „stiften zu gehen“, wäre uns dies eine ganz besondere Freude.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Prof. Dr. Georg Krausch  
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität

## Die Schule des Sehens

### Die Schule des Sehens als Forum geisteswissenschaftlicher Kreativität. Das Förderprojekt der Freunde der Universität Mainz im Jubiläumsjahr

Seit 60 Jahren fördern die Freunde der Universität Mainz e.V. Forschung und Lehre an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und pflegen und vertiefen die Verbundenheit zwischen der Hochschule, der Stadt Mainz und dem Land sowie zwischen den Ehemaligen und ihrer Universität. Anlässlich ihres Jubiläumsjahrs schaffen sie mit einem Startkapital von 250.000 Euro die Grundlage für die Einrichtung einer „Schule des Sehens“ auf dem Universitätscampus.

Mit der „Schule des Sehens“ entsteht ein Forum geisteswissenschaftlicher Kreativität an der JGU: Unter Einbeziehung digitaler Medien wird das Auge der Besucherinnen und Besucher an dreidimensionalen Kunstobjekten – u.a. aus den umfangreichen Sammlungsbeständen der Institute für Klassische Archäologie sowie Ägyptologie, Altorientalistik und Kunstgeschichte – geschult und kulturgeschichtliches Wissen erlebbar gemacht. Auf diese Weise führt die Schule des Sehens Kinder, Jugendliche und Erwachsene an eine der Kernkompetenzen der modernen, stark visuell geprägten Medienwelt heran.

Geplant ist eine multifunktionale Pavillonanlage im Außenbereich des Philosophicums auf dem Campus

der JGU, welche zudem im Sinn eines geisteswissenschaftlichen Netzwerks als ansprechender Ort für die Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Lesungen, Theater- und Musikaufführungen, die Fortbildung von Lehrkräften, Vorträge und wissenschaftlichen Tagungen öffentlichkeitswirksam genutzt werden soll. Das mit der Grünen Schule und dem NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler bereits existierende Angebot an den Schnittstellen des intellektuellen Austauschs zwischen der Hochschule, den Schulen der Region sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Mainz und der gesamten Region wird so adäquat ergänzt.

Neben dem Startkapital der „Freunde“ wurde ein Zuschuss durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Aussicht gestellt. Die JGU hofft, dass sie noch weitere Spender oder Sponsoren für die Unterstützung der „Schule des Sehens“ begeistern kann.





Hörsaal der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Junior Campus Mainz

## Deutschlandstipendium Johannes Gutenberg-Universität Mainz startet mit Deutschlandstipendium

Als eine der ersten Universitäten bundesweit beteiligt sich die JGU bereits zum Sommersemester 2011 am „Deutschlandstipendium“ der Bundesregierung. Mit dem Deutschlandstipendium sollen besonders begabte und leistungsstarke Studierende unterstützt werden, die einkommensunabhängig monatlich 300 Euro über einen Zeitraum von mindestens zwei Semestern erhalten, wobei Förderer und Bund je 150 Euro, d.h. 1.800 Euro pro Jahr, übernehmen.

Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten zählen in erster Linie belegbare Spitzenleistungen in Schule und/oder Studium. Aber auch die Bereitschaft, soziale Verantwortung in der Familie, im Verein oder in einer sozialen Einrichtung zu übernehmen, sowie der familiäre Hintergrund der Bewerberinnen und Bewerber, können als Auswahlkriterien hinzugezogen werden. So sollen junge Talente gefördert werden, die bereit sind, in der bundesdeutschen Wirtschaft oder Wissenschaft Verantwortung zu übernehmen. Zu den ersten rund hundert Stipen-

## Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

dien, die zum Sommersemester 2011 ausbezahlt werden konnten, zählen 25 „Freunde der Universität Mainz-Deutschlandstipendien“, 15 „Evonik-Deutschlandstipendien“ und 10 „Sibylle Kalkhof-Rose-Deutschlandstipendien“. Darüber hinaus wurden diese von einer Mainzer Stiftung, die ungenannt bleiben möchte (25 Stipendien), der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG, der Heraeus Kulzer GmbH Division Dentistry, der juwi Holding AG, der Stiftung zur Förderung der Edelstein- und Lagerstättenforschung sowie der gemeinnützigen Stiftung Prof. Dr. Heicke GmbH finanziert. Folgende Privatpersonen spendeten jeweils ein oder mehrere Stipendien: Hans-Joachim Belitz, Prof. Dr. Rolf Krebs, Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel, Christiane Matten, Stefan Schmitz sowie weitere Spender, die ungenannt bleiben möchten. Möchten auch Sie die Spitzenkräfte von morgen aktiv fördern und das Netzwerk von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft stärken?

Weitere Informationen unter:

[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)

## Dr. h.c. Klaus G. Adam erhält Ehrenbürger- würde der JGU

Würdigung des langjährigen Engagements für die Wissenschaft



Im Rahmen des Dies academicus 2011 wurde Dr. h.c. Klaus G. Adam die Ehrenbürgerwürde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz verliehen. Die JGU würdigte damit das außergewöhnliche persönliche und von gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein geprägte Engagement des amtierenden Präsidenten des Kuratoriums der Freunde der Universität Mainz e.V. und Vorsitzenden der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung. Die Hochschule dankt mit dieser Auszeichnung seinem langjährigen Einsatz für die Förderung von Wissenschaft und Kunst, seiner persönlichen Unterstützung und Beratung der universitären Gremien auf dem Weg zu Reformen sowie seinem unermüdlichen Engagement bei der Einwerbung von Drittmitteln für die Universität.

Der ehemalige Vorsitzende des Vorstands der Landesbank Rheinland-Pfalz in Mainz, Dr. h.c. Klaus Adam, stellt schon seit vielen Jahren seine Zeit und Kraft ehrenamtlich in den Dienst der Wissenschaft an der JGU. Seine exzellenten Verbindungen zur Wirtschaft und seine wertvollen Kontakte zur Stadt Mainz nutzt er für die Schaffung einer Verbindung zwischen Mainzer Universität, der Mainzer Geschäftswelt und Mainzer Bürgern.

Mit der Ehrenbürgerwürde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ehrt die Hochschule Personen, die sich um Wissenschaft oder Kunst besonders verdient gemacht haben. Zu den Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürgern der JGU zählen unter anderem Otto Boehringer, Bundesminister a.D. Dr. Hans Friederichs, Kabarettist Hanns Dieter Hüsch, Seine Exzellenz Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz und der Schriftsteller Carl Zuckmayer.

Weitere Informationen unter:

[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)

## Eröffnung des IMB

Boehringer Ingelheim Stiftung fördert das Institut für Molekulare Biologie mit 100 Mio. Euro über zehn Jahre

Es existiert noch nicht lange und ist doch schon eine Erfolgsgeschichte: Nach nur 15 Monaten Bauzeit wurde das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) feierlich an der JGU eröffnet. Das hochmoderne Forschungszentrum ist ein Paradebeispiel gelungener Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und einer privaten Stiftung: Während die Boehringer Ingelheim Stiftung den wissenschaftlichen Betrieb des IMB aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Unternehmens Boehringer Ingelheim mit insgesamt 100 Mio. Euro für zehn Jahre fördert, hat das Land Rheinland-Pfalz 45,5 Mio. Euro für den Bau des Instituts bereitgestellt.

Die am IMB zur Verfügung stehenden modernsten Technologien und Einrichtungen bieten beste Voraussetzungen für Spitzenforschung an der Nahtstelle zwischen Biologie und Medizin. Die wissenschaftlichen Synergien zwischen den Disziplinen verstärken und ergänzen das an der JGU vorhan-



dene Know-how. Die Forschung des Gründungsdirektors, der Träger des Leibniz-Preises 2003 Prof. Dr. Christof Niehrs, verbindet v.a. die drei Bereiche der molekularen Entwicklungsbiologie, der Epigenetik und der DNA-Reparatur. Insgesamt sollen etwa zwölf Gruppen mit voraussichtlich bis zu 180 Mitarbeitern am IMB forschen. Mit der Errichtung des IMB wird sich der Wissenschaftsstandort Mainz als international bedeutendes Zentrum für die Lebenswissenschaften etablieren.

Weitere Informationen unter: [www.imb-mainz.de](http://www.imb-mainz.de)





Prof. Dr. Gottfried Boehm

Dr. H. Friderichs, P. Radermacher, Dr. K. Adam, O. Boehringer (v.l.)

## Junior Campus Mainz – Schule trifft Hochschule

Alles unter einem Dach



Vom Haus der kleinen Forscher, Forschertagen und Ferienakademien des NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler über Wettbewerbe und Exkursionen, Fragespiele und Aktionsprogramme bis hin zur Schule des Sehens, der Musikalischen Kinder-Uni oder der Grünen Schule des Botanischen Gartens – die Johannes Gutenberg-Universität Mainz profiliert sich seit Mitte der 1990er Jahre durch ein großes Potenzial an vielfältigen außerschulischen Lehr- und Lernangeboten für Kinder und Jugendliche vom Vorschulalter bis zur Oberstufe quer durch alle Schularten. Diese werden nun unter einem Dach, dem Junior Campus Mainz (JCM) gebündelt. Hier finden jährlich über 200 Projekte statt. Die thematischen Aktionsbereiche des JCM spiegeln die Hochschule als Volluniversität wieder.

Der JCM ergänzt die schulische Ausbildung gezielt und schafft einen idealen Übergang zwischen Schule und Hochschule. Seit vielen Jahren schon kooperiert die JGU dabei über die Grenzen der Fachbereiche, Hochschulen und Fächer hinweg mit den Schulen der Region. Ziel ist es, Erträge des Forschens verfügbar zu machen und Handlungsoptionen zu erweitern. Schülerinnen und Schüler werden frühzeitig und nachhaltig für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium begeistert. Sie erhalten fundierte Einblicke in Studiengänge und persönliche Kontakte zu Studierenden und Lehrenden. Um es Lehrkräften zu ermöglichen, über ihr Hochschulstudium hinaus einen intensiven Kontakt mit Forschung und Lehre zu halten, stellt der JCM ein reichhaltiges Angebot an Maßnahmen zur Lehrerfortbildung zur Verfügung. Lehramts-Studierende erhalten eine besonders praxisbezogene Ausbildung.

Dieses fächerübergreifende Gesamtprogramm an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule ist einmalig in Deutschland und wird von der JGU konsequent weiter ausgebaut – hierfür suchen wir noch engagierte Partner!

Weitere Informationen unter:  
[www.junior-campus-mainz.de](http://www.junior-campus-mainz.de)

## „Die Sprache der Bilder“

Schweizer Kunsthistoriker Prof. Dr. Gottfried Boehm war Inhaber der 12. Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur im Jahr 2011

Was ist ein Bild, und wie erzeugen Bilder Sinn? Die Sprache der Bilder stand im Mittelpunkt der durch die „Freunde der Universität Mainz e.V.“ verliehenen 12. Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur im Sommersemester 2011 an der JGU. Der international renommierte Kunsthistoriker und Bildwissenschaftler Prof. Dr. Gottfried Boehm zeigte in seiner Ringvorlesung die Grundlagen des heutigen Bilddiskurses, den aktuellen Stand der Bildforschung und die Bedeutung für Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft auf.

Gemeinsam mit seinen prominenten Kollegen Prof. Dr. ès sc. Jean-Marie Le Tensorer von der Universität Basel, Prof. Dr. Ludwig Jäger von der RWTH Aachen, Prof. Dr. Hans Belting von der Staatlichen Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe, Prof. Dr. Horst Bredekamp von der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff, Ärztl. Leiter Kantonale Psychiatrische Dienste

und Chefarzt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik, Liestal setzte sich Prof. Dr. Gottfried Boehm mit der Bedeutung und Wirkung von Bildern, mit ihrer Funktion und Erscheinungsvielfalt als künstlerisches, wissenschaftliches, religiöses und kommunikatives Medium auseinander.

Die Inhaberin bzw. der Inhaber der 13. Stiftungsprofessur wird im November 2011 bekanntgegeben. Als Nachfolgerin oder Nachfolger von Fritz Stern, Bert Hölldobler, Hans-Dietrich Genscher, Wolfgang Frühwald, Klaus Töpfer, Peter Ruzicka, Anton Zeilinger, Fritz Melchers, Jan Philipp Reemtsma, Karl Kardinal Lehmann, Angela D. Friederici und Gottfried Boehm wird auch im Jahr 2012 eine Persönlichkeit von internationaler Bedeutung nach Mainz kommen.

Weitere Informationen unter:  
[www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de](http://www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de)

## Führungswechsel bei der Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V.

Peter Radermacher wird Vorsitzender

Die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V. hat Peter Radermacher im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Commerzbank AG, Filiale Mainz, übernimmt das Amt von Dr. h.c. Klaus Adam, der Otto Boehringer als Präsident des Kuratoriums ablöst. Otto Boehringer wurde zum Ehrenpräsidenten des Kuratoriums der Vereinigung ernannt.

Peter Radermacher begleitet seit 2006 als Kuratoriumsmitglied die Johannes Gutenberg-Universität Mainz. „Unsere Universität zählt zu den zehn größten deutschen Hochschulen und ist ein wichtiger Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung am Wissenschaftsstandort Mainz wie in der Region überhaupt“, so der neue Vorsitzende der Freunde, „mit ihrem Engagement übernehmen die Freunde daher

gesellschaftliche Verantwortung, indem sie Forschung und Lehre fördern und die Verbundenheit zwischen Hochschule, Stadt und Region pflegen – und hierzu leiste ich gerne einen Beitrag.“

Dem Vorstand gehören unverändert weiter an Ferdinand Scherf (Stellv. Vorsitzender und Geschäftsführer), Peter E. Geipel (Schatzmeister), Univ.-Prof. Dr. Andreas Cesana (Vorsitzender der Stiftung Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur), Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch (Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Univ.-Prof. Dr. Hellmut Oelert sowie neu hinzu gewählt Stefan Hardt (Präsident Deutsche Bundesbank, Niederlassung Mainz) und Prof. Dr. Wolfgang Hofmeister. Bundesminister a.D. Dr. Hans Friderichs ist Ehrenvorsitzender des Vorstands.

Weitere Informationen unter:  
[www.freunde.uni-mainz.de](http://www.freunde.uni-mainz.de)



# Veranstungstipps:

- 04.09.** 6. Night of the Profs. Die Mathematik und die Welt der Musik  
[www.night-of-the-profs.uni-mainz.de](http://www.night-of-the-profs.uni-mainz.de)
- 17.09.** Barock vokal: Georg Friedrich Händel, Messiah HWV 56  
[www.musik.uni-mainz.de/112\\_DEU\\_HTML.php](http://www.musik.uni-mainz.de/112_DEU_HTML.php)
- 13.10.** SWR UniTalk „Medien zwischen Information und Inquisition“  
[www.uni-mainz.de/presse](http://www.uni-mainz.de/presse)

- 29.10.** mainz1184. Abgesang im Kirschgarten  
[www.mainz1184.de](http://www.mainz1184.de)
- 18.-20.11.** Elternalarm – Mainzer Studierende bekommen Besuch  
[www.elternalarm.uni-mainz.de](http://www.elternalarm.uni-mainz.de)
- 28.11.** Stiftertag der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
[www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de](http://www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de)

Unseren ausführlichen Veranstaltungskalender finden Sie unter: [www.uni-mainz.de/presse](http://www.uni-mainz.de/presse)

Sie möchten das „JGU Telegramm“ auch als Online-Service per E-Mail erhalten? Fordern Sie dieses einfach an unter [www.uni-mainz.de/jgu-telegramm](http://www.uni-mainz.de/jgu-telegramm)

## PORTRAIT



### DR. SUZAN TUG Preisträgerin der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung

Die 1983 in Essen geborene Suzan Tug leitet das Labor für Molekulare Belastungsphysiologie am Institut für Sportwissenschaft. Für ihr Habilitationsprojekt „Untersuchung der qualitativen und quantitativen Veränderung der Konzentration zellfreier DNA im Blutplasma von Tumorpatienten unter körperlicher Belastung“ erhielt die damals 27-jährige den Preis der **Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung** für das Jahr 2011 in Höhe von 8.000 Euro.

Die als „Ausnahmeerscheinung“ betitelt Nachwachswissenschaftlerin untersucht, in wie weit sich bereits durchgeführte Studien, die sich überwiegend mit hochsensitiver Diagnostik im Bereich der transgenen DNA (Gen-dopingnachweis) befasst haben, für eine Verbesserung der Früherkennung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen eignen. Mit den daraus ableitbaren, zeitsparenden und für den Patienten risikofreien Untersuchungen wäre es möglich, spezifische Marker für Tumor- und Autoimmunerkrankungen im Blut nachzuweisen, was einen enormen Fortschritt für die Diagnostik darstellen würde.

Bereits in ihrer Jugend bewies Suzan Tug als mehrfache deutsche Meisterin im Schwimmen, dass sie wichtige Ziele konsequent und mit extrem hohem persönlichem Engagement verfolgt.

#### Kontakt:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Kommunikation und Presse  
Tel +49 6131 39-22369 · Fax +49 6131 39-24139  
[presse@uni-mainz.de](mailto:presse@uni-mainz.de)

#### Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Konzeption und Redaktion: Antje Reuffurth  
Kommunikation und Presse

Fotografie: Fotodesign Thomas Hartmann · Taunusstein  
Peter Pulkowski / Uwe Feuerbach / Stefan F. Sämmer

Gestaltung: Konzeption & Gestaltung Ursula M. Kneip · Mainz

Druck: Saxoprint GmbH

## Spenden – Stiften – Zustiften

**Spenden, Stiften oder Zustiften zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen wird steuerlich gefördert. Dies gilt bereits seit 01.01.2007 nach Verabschiedung des Gesetzes zu weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements.**

Unter Spende wird insbesondere eine finanzielle Zuwendung an eine gemeinnützige Institution verstanden, die der „zeitnahen Mittelverwendung“ unterliegt; d.h. die Verwendung der Spende soll ein Jahr nach Mittelzufluss erfolgen. Für Stiften und Zustiften gilt, dass die jeweilige Zuwendung dem Kapital der Stiftung zugeführt wird. Aus dem investierten Stiftungskapital – das es dauerhaft zu erhalten gilt – werden die Kapitalerträge für den in der Stiftungssatzung festgelegten Zweck verwendet.

An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ergeben sich vielfältige Möglichkeiten Forschung und Lehre zu unterstützen. Mit einer direkten Spende zu Gunsten der Universität oder der gemeinnützigen Universitätsstiftung werden aktuelle Projekte aus Forschung und Lehre zeitnah finanziert und vorangetrieben. Mit der Gründung einer eigenen Stiftung (z.B. Treuhandstiftung) unter dem Dach der Universitätsstiftung oder der Zustiftung in eine bereits bestehende Stiftung wird die nachhaltige Fördermöglichkeit von Projekten an der JGU bewirkt.

Ob Spenden oder Stiften – die Entscheidung darüber treffen einzig und allein die Zuwendenden entsprechend der individuellen Lebensziele und Wünsche.



## Kurznachrichten:

**Dies academicus 2011:** 20 Nachwuchswissenschaftler für Spitzenleistungen ausgezeichnet – Stiftungen und privatwirtschaftliche Initiativen finanzieren Preisgelder in Höhe von insgesamt rund 35.000 Euro

**Über 35.000 Studierende im Sommersemester 2011:** Studierendenzahlen an der JGU bleiben auf hohem Niveau

**Zehn Jahre Freundeskreis Ägyptologie an der JGU:** Förderung von Studium, Lehre und Forschung des Faches Ägyptologie

**Zweite Ausschreibung der Votum-Stiftung an der JGU:** Stipendien für Voll- oder Halbwaisen, Scheidungs- oder Sozialwaisen

**Hervorragender Start in den Bundesexzellenzwettbewerb:** Zukunftskonzept der JGU nimmt die erste Hürde

**Grüne Schule des Botanischen Gartens erhält Auszeichnung:** Projektreihe „Fairführungen“ ist offizielles Projekt der UNESCO-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

**Mainzer Qualitätsmanagement hat Modellcharakter:** Johannes Gutenberg-Universität Mainz erhält als erste deutsche Hochschule offizielles Akkreditierungssiegel

Weitere Informationen unter:  
[www.uni-mainz.de/presse](http://www.uni-mainz.de/presse)